

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Míchl — awá 's sel is nót mögli. Und á so hat á sö nieda-  
kníat dá Mörtl, als wann ár in Freidhof wá, und hat s' Betu  
anghöbt, in Huat in dá Hand, wann á dá Wind eiskalt gwáht  
hat. Und wir á á so bet't: Gott gib eahm dö ewi Ruah —  
da hert ár auf oanmal hintá seiná Schriat und völli dáschrocká  
fahrt ár auf und schaut, wers denn sein mag.

Du mein Gott, er woaf nót, wir eahm wird, dá Mörtl  
— dös is ja sein Wei — wie kann's ös denn wissen, dáß ár  
auffá is zun Míchl sein'n Grab — er hat eahm ja nix gsagt,  
dámit ös sö nót ängstigt wögn seiná — und iaht is's selm da.  
Ja selm da, awá vo lautá flená hats nix auábracht und in  
Mörtl is's grad á so gangá; ös hamt sö á Weil anschaut,  
aft sáns niedágsfalln allzwoa auf d' Knia und oans hat fleißigá  
bet't, wie dös Undá. Endling höbt sö dá Mörtl: „I moan, ös  
wá Zeit, dáß má gángán.“<sup>1)</sup> „„Hast recht““, antwort't s' eahm  
dráf, „„geh má;“<sup>2)</sup> awá oans mur<sup>3)</sup> i in Míchl nu bringá.“ Dá  
Mörtl hat nót gwißt, was s' moant; awá wias iaht s' Schneuz-  
tüachl aufgmacht hat, und wir á drein dö schwarze Erdn gsegn  
hat, da hat á sö auskennt und vo lautá freud sán eahm  
d' Mugn übágangá: „Gott gsögn dá's — i wá nót drauf-  
kemmá — wie wohl wírd's eahm thoan, dö gweicht Erdn,<sup>4)</sup> in  
Míchl“.

1) daß wir giengen. 2) gehen wir. 3) muß. 4) geweihte Erde aus dem Friedhof.